IMT Nuremberg Archives

H – 2477

International Court of Justice

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 19 July 1948

I certify that Document Number 1435-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-216 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2477 - 0002

H2477 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1435-PS No. USA - 216 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 25 June 1948 PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

Vol. 38-1

Gauleiter-Tagung 24. Febr. 1942 München

Speer.

Geheim

Parteigenossen!

Das Vermächtnis von Parteigenossen Dr. T o d t ist zu erfüllen. Es heißt zunächst: gemeinsam und mit allen unseren Kräften dem Führer die Waffen und Geräte zu schaffen, die er zur Vollendung des Sieges in den kommenden Jahren u n b e d i n g t benötigt.

In seinem Namen werde ich sein Werk fortsetzen und die Erfüllung seiner Lebensaufgabe als seinen Auftrag ansehen.

Seine alten Mitarbeiter werden mir helfen, die schwere Verantwortung zu tragen.

Viele Gedanken meines heutigen Vortrages sind aus seinen Ideen geboren oder noch aus seiner Arbeit entstanden.

A 089046

x x x x

Die

Anl. zu Nr. 986/42 g. WiRüAmt

H2477 – 0004

H2477 – 0005

Die wichtigste Gegenwartsaufgabe, die ich übernommen habe, bleibt die Leistungssteigerung der deutschen Rüstung.

Ich wende mich an Sie alle mit der Bitte, mir bei der Lösung dieser schweren Arbeit zur Seite zu stehen und auch in Ihren Gauen bei der restlosen Umstellung auf die Kriegswirtschaft mir die notwendige Unterstützung zu geben.

Bei der Durchführung dieser Aufgabe darf grundsätzlich niemals die Rücksicht auf kommende Friedensarbeiten eine Entscheidung beeinflussen. - Weder die wirtschaftliche Planung, noch die Durchführung industrieller Anlagen kann während des Krieges nach rein privatwirtschaftlichen Interessen erfolgen.

Ich habe vom Führer die Anweisung, ihm in Zukunft derartige, heute nich mehr zu verantwortende Absichten und damit Störungen unserer Rüstung zu melden.

Es ist in diesem Rahmen zum Beispiel nicht

möglich

A 089048

H2477 - 0006

möglich, dass ein Gauleiter die Aufnahme der Arbeit in einer Fabrik nur zulässt, wenn gleichzeitig damit weitgehende, zunächst erschwerende Verpflichtungen für die Produktion der Friedenszeit zugesagt werden müssen.

Ich habe zunächst eine, im Gesamtrahmen kleine Bitte: Jeder von uns - auch ich - hatte bis zum Winter dieses Jahres seine Sonderwünsche, die aus unserem Bestreben, auch während des Krieges die Friedensarbeit weiter zu fördern, entsprungen sind.

Die Lage lässt diese Friedensarbeiten zur Zeit nicht mehr zu.

Ich habe daher dem Führer Ende Dezember den Vorschlag gemacht, meine g e s a m t e n Arbeitskräfte einschliesslich der Techniker für einen geschlossenen Einsatz im Osten freizugeben. Die verbliebenen etwa 10.000 Kriegsgefangenen wurden anschliessend von mir der Rüstungsindustrie zur Verfügung gestellt.

Sie

A 089049

H2477 – 0007

Sie wissen, dass für den Führer der vorübergehende Verzicht auf seine Baupläne vielleicht der schwerste überhaupt war.

Ich bin dem Schicksal dankbar, dass auch Parteigenosse Dr. T o d t noch persönlich im Januar die restlose Stillegung seiner Reichsautobahnen verfügt und ebenso alle Techniker und deutschen Arbeiter für den Bahnbau im Osten, seine Kriegsgefangenen für die Rüstung freigegeben hat. -

Es handelt sich hier um Mengen, die im Gesamtrahmen selbstverständlich nicht von entscheidender Wichtigkeit sein können; jedoch: ich habe seitdem ein reines Gewissen, - unbelastet kann ich nun Entscheidungen treffen und auch anderenorts die erforderlichen Einschränkungen und Stilllegungen durchführen.

Wenn diese kleinen und kleinsten Bauten, die zwar nur einen ganz geringen Arbeitsaufwand verursachen, stillgelegt werden, dann nicht nur,

weil

A 089050

H2477 – 0008

weil diese wenigen Arbeitskräfte anderweitig unbedingt nötig sind.

Viel wichtiger ist, dass wir alle, auch die Gauleiter und Kreisleiter, mit gutem Beispiel vorangehen müssen.

Es ist eben in keiner Weise tragbar, dass in Ihren Gauen vielleicht auf der einen Seite an jetzt überflüssigen Bauten weitergearbeitet wird, wenn durch die Umlagerung in Industrie und Handwerk gleichzeitig zahllose private Existenzen geopfert werden müssen.

Der Führer selbst hat schweren Herzens der Einstellung aller Arbeiten für die Neugestaltung der Reichshauptstadt zugestimmt, und Sie wissen, dass er deren Verwirklichung als die "wichtigste Bauaufgabe des Reiches" und "den bedeutendsten Beitrag zur Sicherstellung unseres Sieges" festgelegt hat.

Es ist nun an Ihnen, freiwillig mit der

<u>Einstellung</u>

A 089051

H2477 – 0009

Einstellung mancher kleiner Arbeiten zu folgen.

Ich werde - das verspreche ich Ihnen - nach Beendigung des Krieges denjenigen Gauleitern, die jetzt meiner Bitte entsprechen, im besonderen Maß bei der Durchführung ihrer Friedensaufgaben zur Seite stehen.

Im übrigen: Der Führer erwartet von Ihnen, wie ich festgestellt habe, nicht, dass Sie ihn bei Beendigung des Krieges mit der Durchführung von Planungen und von Friedensbauten überraschen. Er erwartet von uns allen die restlose Konzentration auf die Kriegsaufgaben, und ich weiss, dass er die im Krieg etwa durchgeführten Friedensbauten durchaus nicht positiv werten wird.

Gehen Sie also hart und rücksichtslos all den vielen kleinen Ausnahmen nach, die sich in Ihren Gauen angesammelt haben und bei denen sich sowieso nur noch einige kümmerliche Bauarbeiter bemühen, so zu tun als ob der Bau weitergehe, - und legen Sie diese Bauten still.

Lassen

A 089052

H2477 – 0010

Lassen Sie sich nicht dabei davon bestimmen, dass man Ihnen sagt, diese Arbeitskräfte wären zu alt und daher nicht mehr zur Dienstverpflichtung geeignet. Irgendwo gibt es in jedem Dorf eine Kriegsarbeit - und wenn diese Bauarbeiter für die Dauer des Krieges der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.

x x x x

Für die großen Bauaufgaben im Osten und im Norden Europas werden von der Organisation Todt zusätzlich deutsche Bauarbeiter benötigt.

Der Führer hat sich damit einverstanden erklärt, dass auf dem gesamten Bausektor des Reiches alle diejenigen Arbeitskräfte erfasst werden, die ihrer Gesundheit und dem Alter nach für Bauaufgaben in den Frontgebieten geeignet sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen kann angenommen werden, dass höchstens etwa 1/5 bis 1/8 der deutschen

A 089053

H2477 - 0011

schen Bauarbeiter für diesen Einsatz tauglich sein werden.

Diese Erfassung aller für den Einsatz im Osten und in Norwegen tauglichen Bauarbeiter ist unbedingt erforderlich.

Der Bau von Nachschubstraßen, die Herrichtung der vorhandenen Bahnen, der Bau von Stellungen und von Küstenbefestigungen, der Bau von Flugplätzen und neuen Wasserkraftwerken muss als Auftrag von besonderer Wichtigkeit durchgeführt werden.

Ich bitte Sie daher, auch Ihrerseits dieser Maßnahme Verständnis entgegenzubringen. - In Zukunft wird ohnehin die Treibstoffversorgung und nicht die Arbeitslage den Baumarkt bestimmen.

Parallel mit dieser Aktion - der Erfassung aller tauglichen Bauarbeiter - läuft eine zweite, und hier benötige ich in einem besonderen Maße Ihre Hilfe:

Die

A 089054

H2477 – 0012

Die Räume, die von uns besetzt gehalten werden, sind so groß, die Nachrichtenverbindung und das Straßennetz so ungenügend, dass jede dieser vielen kleinen Baustellen mit einem Übermaß von tüchtigen Technikern besetzt werden muss.

Man kann nicht, wie es bei uns in der Heimat üblich ist, einem tüchtigen Techniker 2 - 3 Baustellen zur Beaufsichtigung übergeben. Die Baustellen liegen meist 50 - 60 km voneinander entfernt und unter den gegebenen Umständen kann die Überwindung dieser Strecke eine Tagesreise bedeuten. Die Techniker für diese Einsätze müssen aufgebracht werden, und hier ist es - abgesehen von den großen Bauverwaltungen des Reiches und der Länder - in der Hauptsache Aufgabe der Gemeinden, mitzuhelfen.

Jede größere Gemeinde erhält die Aufforderung, von sich aus einen in der Zusammensetzung noch festzulegenden Bautechnikertrupp zusammenzustellen. Es wird von meiner Seite sichergestellt, dass

dieser

H2477 – 0013

dieser Trupp geschlossen für bestimmte Aufgaben eingesetzt wird.

Wenn ich dazu gezwungen werde, durch den Reichsminister des Innern die Gemeinden dazu aufzufordern, eine gewisse Anzahl Techniker zu einem bestimmten Zweck zur Verfügung zu stellen, entfällt der Vorteil des geschlossenen Einsatzes und gleichzeitig die Möglichkeit der schnellen Rückführung nach der Abwicklung der einzelnen Bauaufgaben.

Wenn die Gemeinden aber diese Aufgabe als ihre Ehrenaufgabe betrachten. und der Aufforderung zur Aufstellung von Technikertrupps in reichlichem Maße nachkommen, dann werden sie diese nach dem Krieg auch wieder geschlossen zurückerhalten können.

Ich erwarte von den Oberbürgermeistern, dass sie mir nicht die schlechtesten, sondern die besten und energischsten Kräfte für diesen Einsatz abstellen; - denn schliesslich ist die

Leistung

A 08905

H2477 – 0014

Leistung dieser Ingenieurtrupps entscheidend für die Leistung der von uns eingesetzten Arbeiterschaft.

x x x x

Ich möchte Ihnen nun einen kurzen Einblick in die Aufgaben geben, die mir gestellt sind:

Zunächst muss ich feststellen, dass alle Aufgaben, die nicht kriegswichtig sind, von mir vorläufig in meinen Dienststellen zurückgestellt wurden. Ich kann mich nicht gleichzeitig in die wichtigsten Kriegsaufgaben einarbeiten und daneben einen Teil meiner Zeit für die Probleme des Wasserbaues, der Energie, des Berliner Neubaues, des Baues der Reichsautobahnen oder dergl. einsetzen. - Ich bitte daher Verständnis dafür zu haben, dass ich auch die Bearbeitung aller Anregungen und Wünsche, die auf Ihrer Seite auf dem einen oder anderen

Gebiet

A 089057

H2477 – 0015

Gebiet vorhanden sind, zunächst zurückstelle.

x x x x

Parteigenosse Dr. T o d t hatte durch seine Leistung und durch das ständige Mitwachsen mit seinen Aufgaben auf allen seinen Arbeitsgebieten eine natürlich entstandene Autorität, die es ihm ermöglichte, frei von allen besonderen Abgrenzungen zu benachbarten Arbeitsgebieten seine Aufgaben durchzuführen.

Es wird notwendig sein, dass meine Aufgaben zunächst genauer präzisiert und umrissen werden als dies bei Dr. T o d t der Fall sein mußte.

Die Rüstungswirtschaft muss während des Krieges die ü b r i g e industrielle Wirtschaft bestimmen und ausrichten. Die Leistungssteigerung in den Betrieben ist vorwiegend eine technische und wirtschaftliche Angelegenheit. Es ist daher - wie der Führer durch eine Anordnung festgelegt

A 08905

H2477 -0016

gelegt hat - nur dann Aufgabe der Partei und ihrer Gliederungen, sich auf diesem Gebiet zu betätigen, wenn ich es für notwendig halte.

Überhaupt ist die Rationalisierung der Betriebe - eng zusammengeschaltet mit der Zentralisierung der Beschaffung, mit der Normalisierung etwa gleicher Einzelteile und damit mit der Erzielung einer Massenproduktion - eine mühselige Kleinarbeit, die nur von Gegenstand zu Gegenstand und von Betrieb zu Betrieb durchgeführt werden kann. Die Summe dieser Kleinarbeit allerdings ist geeignet, unsere Rüstungsfertigung erheblich zu steigern.

Es ist dabei selbstverständlich, dass die Menschenführung, d.h. in diesem Fall die Steigerung des Leistungswillens des deutschen Arbeiters an sich nicht meine, sondern die ureigenste Angelegenheit der Partei und hier im besonderen der Deutschen Arbeitsfront sein muss.

Die Aufgabe der politischen Führung ist

es

Z 089054

H2477 - 0017

es weiter, das Trägheitsmoment, das zweifellos in der Industrie - durchaus nicht aus schlechtem Willen - all diesen Bestrebungen entgegenstehen wird, überwinden zu helfen.

Selbstsucht und Gedanken an den Gewinn, an die Bequemlichkeit des Einzelnen, an die Festhaltung übernommener und veralteter Fabrikationsmethoden müssen bei den Betriebsführern hinter der Forderung nach einer höheren Leistung zurückstehen.

Der Kampf des Fachmannes gegen die Verwaltung ist nicht nur in unserer Verwaltungsbürokratie vorhanden. Auch in unseren Betrieben spielt der fachkundige Ingenieur oft nur eine untergeordnete Rolle und kann daher seine durchaus wichtigen Erkenntnisse nicht immer genügend durchsetzen.

Nur er kann der Träger der Betriebsverbesserung sein.

Um die Leistungssteigerung durchführen zu können, wurde von mir in den letzten Tagen folgende

Organisation

A 089060

H2477 – 0018

Organisation geschaffen, die im Einverständnis mit dem Reichsmarschall, mit den drei Wehrmachtteilen, dem Reichswirtschaftsminister, verschiedenen Generalbevollmächtigten des Vierjahresplanes und der Industrie selbst nun unter der Führung meines Ministeriums durchgeführt wird:

Die verschiedensten wichtigen Massenerzeugnisse, wie Waffen, Munition, Panzer, Wehrmachtsgeräte, Triebwerk- und Zellenbau bei der Luftwaffe, Kraftfahrzeuge und Schienenfahrzeuge oder Nachrichten mittel werden in Hauptausschüssen zusammengeschlossen, die sich ihrerseits wieder in zahlreiche Sonderausschüsse gliedern.

So hat z.B. der Hauptausschuss "Panzer" Sonderausschüsse für die Panzerfertigung, die Entwicklung, die Motoren- oder Getriebe-Fertigung, für das Zugkraftwagen- oder Sonderfahrzeug-Programm.

Grundsätzlich werden die Haupt- und Sonderausschüsse nur mit Konstrukteuren oder Betriebs-

ingenieuren

A 089061

H2477 –0019

ingenieuren besetzt.

Der Betriebsführer - soweit er nicht Fachmann ist - oder der beamtete V e r w a l t u n g s - m a n n in den Wehrmachtsämtern ist also grundsätzlich ausgeschaltet.

Die Hauptausschüsse haben mit ihren Sonderausschüssen die Aufgabe, die konstruktiven Wünsche der Wehrmachtteile entgegenzunehmen und dann ihrerseits die notwendigen praktischen Vorschläge zu machen. Die von den Waffenämtern vorgelegten Konstruktionen waren bisher oft durchaus "betriebsfremd", d.h. ohne Rücksicht auf geringen Zeit- und Materialaufwand ausgebildet.

Gleichzeitig haben die Hauptausschüsse die Aufgabe, Aufträge zu lenken, also dafür zu sorgen, dass die Betriebe durch gegenseitigen Austausch möglichst nur noch einen Gegenstand, diesen aber in größeren Serien, fertigen.

Bei den zahlreichen Haupt- und Sonderausschüssen treten die verschiedensten, gemeinsam durch-

zuführenden

A 089062

H2477 – 0020

zuführenden Aufgaben gleichzeitig auf.

Ihre zusammengefasste Bearbeitung ist notwendig.

So ist z.B. in fast jedem Hauptausschuss die Kurbelwelle ein besonderer Engpass, der weitgehend die Entschlüsse der Konstrukteure beeinflußt.

Um auch hier eine Gleichschaltung der verschiedensten Interessen zu erhalten, sind "Industrieringe" gebildet. Alle in ihrem Arbeitsbereich befindlichen gemeinsamen Fragen der Hauptausschüsse werden bei ihm zusammengefasst, wobei die einzelnen Sachbearbeiter der Haupt- und Sonderausschüsse gleichzeitig in P e r s o n a l - u n i o n die Bearbeiter der Industrieringe sind.

So mussten bisher Industrieringe gebildet werden für: Schmiedestücke, Panzerbleche, Stahlbleche, Stahlrohre, Motoren, Zahnräder, Schrauben, Kurbelwellen, Kugellager, Werkzeuge, Optik und dergl.

Diese ganze Organisation wäre nicht viel mehr

wert

A 089063

H2477 - 0021

wert als ein Stück Papier, wenn nicht dafür gesorgt würde, dass tatsächlich hier dem Techniker und seiner Energie erstmalig ein freies Schaffen ermöglicht würde.

Der Führer hat in einer Rede am 13. Febr. vor Vertretern von Wehrmacht und Industrie erklärt, dass in der Industrie bei den Konstrukteuren und Ingenieuren eine Unsumme von fähigsten Köpfen ungenutzt bereitstehe. Sie müssten nur für die Waffen- und Geräteerzeugung der Wehrmacht herangezogen werden.

Das ungeheure Maß genialer Erfindungsgabe sei militärisch bisher nicht genügend ausgenutzt worden.

Ich habe die Zuversicht, dass unsere neue Organisation, die im übrigen in ihren Grundsätzen noch von Parteigenossen Dr. T o d t aufgebaut wurde, hier endgültig den notwendigen Wandel schaffen wird.

Leider ist unsere Industrie heute in ihren führenden

A 089064

H2477 – 0022

führenden Köpfen stark überaltert. Um zu vermeiden, dass diese Überalterung die Rationalisierungsarbeiten beeinträchtigt, ist angeordnet, dass bei allen wichtigen Stellen, die mit einer Kraft über 55 Jahre besetzt sind, die ständigen Vertreter höchstens 40 Jahre alt sein dürfen.

Die Leistungssteigerung durch die Verbesserung des Betriebes oder durch die Umlagerung oder Zentralisierung der Aufträge hat bereits während der Amtstätigkeit Dr. T o d t 's zu außerordentlichen Erfolgen geführt.

Hier einzelne Beispiele:

Vom Munitionsministerium wurde zunächst die Leistungssteigerung bei der Herstellung der 8,8 Sprenggranate in Angriff genommen. Der Zeitaufwand für die Herstellung dieser Granate unterschied sich bei den einzelnen Firmen bis zum 6-fachen und bei einzelnen Arbeitsvorgängen sogar bis zum 30-fachen. - Durch Vereinfachung zahlreicher Arbeitsvorgänge wurde im letzten Jahre der Ausstoß um 100 % erhöht, obwohl die eingesetzten

A 089065

H2477 – 0023

setzten Arbeitskräfte nur um 25 % zugenommen haben, d.h. also: man erreicht heute mit denselben Arbeitskräften 80 % mehr als vor einem Jahr. -

Bei den Geschützrohren wurde eine Verbesserung von 20 - 45 % und zwar bei bereits ausgezeichnet arbeitenden und hochmodern eingerichteten Firmen erzielt.

Bei der Panzerwagen-Fertigung und bei der Herstellung der Panzerwannen wurde eine Leistungssteigerung bis zu 100 % erzielt. Bei der Herstellung der Fahrzeuge, ganz besonders in den letzten Monaten, betrug die Leistungssteigerung 20 - 50 %, Sie blieb allerdings damit immer noch hinter den Forderungen des Heeres zurück.

Bei einer Granate betrug die längste Fertigungszeit anfänglich 104 Einheiten. Sie ist unterdessen auf die Hälfte, also auf 52 Einheiten gesunken.

Die Leistungssteigerung hat sich aber nicht

allein

089066

H2477 – 0024

allein auf Arbeitszeiten erstreckt. Es wurden auch ganz außergewöhnliche Erfolge bei der Einsparung von Rohstoffen erzielt.

So wurde bei der Bombenfertigung eines schweren Kalibers im Durchschnitt 1/3 des Materials eingespart und dies allein durch Verbesserung des Pressvorgangs. Gleichzeitig damit wurde die Verspanung so bedeutend herabgesetzt, dass ein Großteil der Maschinen, die mit Motoren bis zu 100 PS ausgerüstet waren, eingespart werden konnte. Allein bei einer Bombensorte wurden auf diese Weise im Monat rund 4.000 to Stahl eingespart.

Ähnliche Ersparnisse wurden erzielt bei der Herstellung von Stahlgußgranaten und Bomben, an den Geschützrohren und schweren und schwersten Gesenkschmiedeteilen.

Die Fachleute sind davon überzeugt, dass in allen Betrieben, in denen eine Leistungssteigerung noch nicht durchgeführt wurde, noch Leistungsreserven von mindestens 25 % vorhanden sind.

Es

089067

H2477 – 0025

Es sind aber genügend Fälle durchgeführt, in denen eine Leistungsreserve von 100 % und mehr erfasst wurde.

Einen besonderen Anreiz zur Leistungssteigerung bieten die von Dr. T o d t und dem Preiskommissar gemeinsam eingeführten Festpreise, die auf Anordnung des Reichsmarschalls vom 6.11.41 nun allgemein durchgeführt werden.

Bis dahin wurde der Preis der einzelnen Fertigungen allgemein nach der sogenannten LSÖ aus den Unkosten der Firmen ermittelt, die, wie bereits festgestellt, sich oft um 100 und mehr Prozent unterscheiden. Das heißt also: Nachdem die Gewinne prozentual zu den Preisen aufgeschlagen wurden, ist der unrationell arbeitende Betrieb für seine langsame Arbeit noch besonders belohnt.

Es werden nun gemeinsam mit dem Reichskommissar für die Preisbildung die Preise nach den Unterlagen der bestarbeitenden Betriebe neu festgelegt.

Die Ersparnisse, die hierdurch erzielt

werden

A 089068

H2477 – 0026

werden, sind bereits jetzt allein bei einer Granatensorte im Jahre 50 Millionen und bei der Panzerwaffe etwa 45 Millionen.

Auch diese neue Lösung setzt allerdings eine ungeheure Kleinarbeit voraus.

Da der gesamte Gewinn, der den mit dem Festpreis arbeitenden Firmen verbleibt, vom Preiskommissar nicht weiter untersucht und abgeschöpft wird, entsteht dadurch ein zusätzlicher Anreiz. Und für uns hat es den Vorteil, dass billig, d.h. mit möglichst wenig Arbeitskräften und Material gefertigt wird.

Allerdings wird hier dafür gesorgt werden müssen, dass nicht neue steuerliche Festlegungen den nun gegebenen Anreiz wieder aufheben.

Die angeführten Beispiele zeigen, d a s s m i t d e r L e i s t u n g s s t e i g e r u n g e i n E r g e b n i s e r z i e l t w e r d e n k a n n, das unserer M e n s c h e n a r m u t u n d g l e i c h z e i t i g den t r o t z d e m u n s u n a u s w e i c h l i c h

A 089069

H2477 – 0027

lich gestellten Aufgaben gerecht wird.

Die harten Notwendigkeiten des Krieges werden hier unserer Wirtschaft Lösungen und Methoden aufzwingen, mit denen allein auch später die großen Friedensauf-gaben gelöst werden können.

Die Durchführung der Rationalisierung ist damit gleichzeitig eine Vorbereitung für den Frieden.

xxxx

Eins haben uns schliesslich die Bolschewisten voraus: das ist das rücksichtslose Durchgreifen mit schärfsten Strafen bei Vergehen, die dem Staats-

interesse

M 089070

H2477 – 0028

interesse auch nur im geringsten entgegenstehen. Hier muss auch bei uns, gerade in der Rüstungsindustrie, schärfer vorgegangen werden.

Der Führer hat auf meinen Vorschlag angeordnet, dass diejenigen Betriebsführer und Angestellten, aber auch diejenigen Beamten und Offiziere, die versuchen, sich durch unwahre Angaben Material oder Arbeitskräfte zu sichern, entweder mit dem Tode oder schwerem Zuchthaus zu bestrafen sind. Die Ausführungsbestimmungen hierzu sind in Vorbereitung.

Wenn sich ein einfacher Soldat draußen auf Kosten seiner Kameraden bereichert, so wird er vor das Kriegsgericht gestellt und mit drakonischen Strafen belegt.

Wenn ein Betriebsführer oder auch ein Angestellter sich durch seine Angaben Material erschwindelt, so nimmt er einem anderen, der es notwendiger haben müsste, dieses Material weg.

Er führt dadurch einen Produktionsausfall herbei, der von ihm nicht verantwortet werden kann.

Er verdient daher dieselbe Strafe, wie sie

der

089071

H2477 – 0029

der Soldat auch zu erwarten hat. Ich werde dabei, nachdem auf meinen Antrag der Volksgerichtshof diese Fälle aburteilt, darauf achten, dass der Betriebsführer oder der leitende Beamte die Verantwortung nicht auf seine Angestellten ohne weiteres abwälzen kann.

Ich bin noch nicht davon überzeugt, dass sich Aburteilungen als notwendig erweisen werden. Weder unsere Betriebsführer noch unsere Beamten werden sich genügend mit dem Mut ausgestattet fühlen, der es ihnen ihrer Sache wegen geraten sein lässt, sich derartigen Strafen auszusetzen.

x x x

Sie kennen alle die bisherige Übung bei den Anmeldungen für Material-und Arbeitskräfte :

Der erste errechnet den Bedarf, der nächste überlegt, wieviel er zuschlagen muss, um den voraussichtlichen Abstrich wieder auszugleichen.

Die Meldung geht durch viele Hände. Jeder ist vorsichtig und schlägt seinerseits wieder einen gewissen Prozentsatz zu und am Schluss, wenn die vielen Einzelforderungen für die Produktion oder auch für

das

A 089072

H2477 – 0030

das Bauen zusammengestellt sind, ergeben sich astronomische, nicht erfüllbare Ziffern.

Nun kommt das Überlegen der für die Materialverteilung verantwortlichen Stellen. Jeder weiß, dass die Forderungen übersetzt sind, aber keiner weiß, wieviel und an welcher Stelle die Forderungen im einzelnen vervielfacht wurden.

Wer ehrlich war, bekommt genau soviel abgestrichen wie der, der unehrlich war.

Diese Tatsache wird bekannt. Infolgedessen wird der bis dahin ehrliche das nächste Mal etwas weniger ehrlich. Es ist dies tatsächlich der jetzige Zustand, und die Folge davon ist, dass alle Materialzuteilungen nicht mehr mit der notwendigen Gewissenhaftigkeit und Überlegung durchgeführt werden konnten.

Vielleicht kann ich auf einer der nächsten Gauleiter-Tagungen darüber berichten, wie die Materialanforderungen inzwischen durch die Anordnung des Führers in sich zusammenfielen, und wieweit gesammelte Bestände am Sparmetallen und an Eisen zum Vorschein kamen.

Ich bitte jedoch, mich in dieser Frage erst dann zu unterstützen, wenn in der Presse der Erlass

des

A 089073

H2477 - 0031

des Führers bekanntgegeben wird.

x x x

Die politisch wichtigste Aufgabe ist die Steigerung des Leistungswillens des deutschen Arbeiters.

Es muss hier jedoch von vornherein betont werden, dass der deutsche Arbeiter - ob Rüstungs-oder Bauarbeiter - immer in vorbildlicher Weise seine Pflicht erfüllt hat.

Man sollte dies dem deutschen Arbeiter gegenüber auch immer wieder betonen; denn seine Leistungen während des Krieges unter den vielen erschwerenden Umständen, der herabgesetzten Ernährung, der schlechten Verkehrsverhältnisse, der langen Anmarschwege und der oft mangelhaft geheizten Wohnung können nicht hoch genug anerkannt werden.

Wir können mit Recht auf den deutschen Arbeiter stolz sein; denn seine Haltung, ganz gleich, ob er uns politisch im einzelnen bejaht oder nicht, ist immer ganz eindeutig auf den Führer und seinen Sieg eingestellt. Trotzdem ist hier noch eine riesige Aufgabe politischer Betätigung zu erfüllen.

Der Führer selbst hat die Absicht, in den nächsten Wochen zu diesem Thema zu sprechen. Er wird

uns

A 089074

H2477 – 0032

uns dann alle auf seine Linie ausrichten.

x x x

Ich habe die Ämter von Parteigenossen Dr.Todt zu einem Zeitpunkt übernommen, der den äusseren Umständen nach wenig erfreulich ist. Sie kennen alle die wachsenden Schwierigkeiten im Verkehr, bei der Kohle und der Energie, die Schwierigkeiten, die durch die Einziehungen hervorgerufen werden und die durch die auf manchen Gebieten knapper werdende Materiallieferung entstehen.

Die Schwierigkeiten können überwunden werden, wenn wir alle unsere Kräfte nur zu einem Ziel zusammenfassen :

d e r K r i e g m u s s g e w o n n e n w e r d e n !

Je mehr wir uns in der Heimat auf dieses Ziel ausschliesslich konzentrieren, desto früher wird der Sieg vollendet sein. Jede überflüssige Arbeit muss hier zurückstehen.

Dabei brauche ich Ihre bedingungslose Unterstützung. Jeder muss seine Opfer bringen.

Schliesslich kann ich auch von mir behaupten, dass mein persönlicher Beitrag ein grosser ist; denn ich habe mich vor kurzem in einer idealen Welt bewegt :

A 089075

wegt : Ich habe Entwürfe zu grossen Bauten ausarbeiten dürfen, und ich war dabei, diese nun so vorzubereiten, dass sie nach dem Kriege in reifster Form hätten verwirklicht werden können.

Ich habe diese ganze Tätigkeit und damit meine eigentliche Berufung aufgegeben, um mich rücksichtslos nun für die Kriegsaufgabe einzusetzen.

Der Führer erwartet dies von uns allen.

A 08907

H2477 – 0033

H2477 – 0034

USA - 216
PS - 1435

H-2477

EXHIBIT U.S.A. 216 (1435-PS)

Filed Dec. 12, 1945
H. Bradley
Secy.

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

216

(1435-PS)

A089045/1

H2477 - 0035

H2477-0036

30 pages

H2477-0037

205

EXHIBIT U.S.A. 216 (1435-PS)